

# Schaustellertour startet auf dem Delrather Dorfplatz

Bisher machen fünf Stadtteile (Schützenvereine) mit / Unterstützungsaktion in der Krise

**DORMAGEN.** Die Idee, die Schausteller zu unterstützen, denen im Zuge der Corona-Krise die Einnahmen weggebrochen sind, weil keine Volks- und Heimatfeste stattfinden dürfen, kam vom Vorstand des Bürger-Schützen-Vereins (BSV) Delrath. Daraus geworden ist eine „Schaustellertour“, die am nächsten Wochenende in Delrath startet. Der BSV-Vorsitzende René Schippmann und Volker Kallenberg („Curry Jupp“; Platzbestücker aus Delrath, Stürzelberg und Zons) organisierten die Schaustellertour durch Delrath, Delhoven, Stürzelberg, Gohr und Zons. „Ich persönlich möchte nur, dass wir auch in Zukunft auf allen Schützenfesten Schausteller stehen haben und dass unsere Dorfgemeinschaften zumindestens für ein paar Stündchen dem Alltag entfliehen können“, gewährt Schippmann in einem Post auf Facebook Einblick in seine Motivation für diese Tour.

Los geht es vom 17. bis 19. Juli auf dem Delrather Dorfplatz. „Am Samstag wird es gegen 16 Uhr live Hintergrundmusik ohne Tanz von Frank Krächan geben. Er macht dies ebenfalls kostenlos zur Unterstützung der Aktion“, berichtet Schippmann. Nächster Stop der Schaustellertour ist vom 24. bis



**René Schippmann, Vorsitzender des BSV Delrath.** Foto: O. Baum

26. Juli auf dem Schützenplatz in Delhoven. Danach machen die Schausteller vom 31. Juli bis 2. August am Schützenplatz in Stürzelberg halt. Anschließend gastieren sie vom 7. bis 9. August am Kirchplatz in Gohr, bevor sie vom 14. bis 16. August in Zons anzutreffen sind. „Sollten andere Stadtteile daran interessiert sein, dass die Schaustellertour auch zu ihnen kommt, können sie gerne Kontakt aufnehmen“, erklärte Schippmann im Gespräch mit unserer Redaktion.

Die Tour soll in einem familiären Umfeld stattfinden. Es wird ungefähr sieben bis acht Geschäfte mit Essen und Trinken

(Biergartenflair; Bier wird nur in Flaschen ausgegeben), Kaffeestube mit Sitzgelegenheiten, Kinderkarussell, Entenangeln und Wurfbude (auch mit Pfeilen) für die kleinen Gäste und einen Toilettenwagen mit warmem Wasser geben. „Es werden keine Großfahrtschäfte vorhanden sein“, betonte der Chef der Delrather Schützen. Ebenso werde es keine Abendveranstaltung (keine Party) mit lauter Musik geben. Die Öffnungszeiten werden freitags und samstags jeweils von 14 bis 21 Uhr sowie sonntags von 11 bis 20 Uhr sein. Bereiche mit Warenausgabe werden mit durchsichtiger Plane oder Plexiglasscheiben gesichert. Im Verkaufsbereich wird ein Einbahnstraßen-System angeordnet und der Boden mit der Mindestabstandsregelung gekennzeichnet. Durchgänge, die zur direkten Begegnung oder zum direkten Kontakt führen können, werden mit Absperrungen versehen. Rund um die Ausgabenbereiche werden deutlich sicht- und lesbar Hinweise zum Mund-Nasenschutz und der Abstandsregelung angebracht. An allen Geschäften stehen Handdesinfektionsmittel zur Nutzung bereit. Alle Kontaktflächen wie Arbeitsflächen Tische, Stühle, Bänke werden nach jedem Ge-

brauch gereinigt. Im Sanitärbereich werden Flüssigseife, Einmalhandtücher und Handdesinfektionsmittel zur Verfügung gestellt. Das Rundfahrtschäft (Kinderkarussell) wird die Fahrten jeweils mit dem Mindestabstand bestücken und nach Gebrauch die Sitzflächen und Handläufe desinfizieren. Alle Betreiber im Bereich Genuss- und Nahrungsmittel werden für ihr Personal eine zusätzliche Belehrung im Hinblick auf den Coronavirus vornehmen. Die jeweilige Veranstaltungsfläche wird je nach örtlicher Beschaffenheit, mit Absperrungen, nicht frei zugänglich gemacht. Somit wird ein Hauptzugang gewährleistet. „Am Eingang werdet ihr gebeten einen Zettel auszufüllen, den wir vier Wochen sicher aufbewahren müssen und anschließend entsorgen. Hier möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, dass es nur zu eurem Schutz ist“, so Schippmann. Es bestehen Sitzmöglichkeiten an Biertischgarnituren, das gesamte Areal ist für maximal 100 Personen ausgelegt - und nur so vom städtischen Ordnungsamt und dem Kreisgesundheitsamt genehmigt worden. „Das gesellige, ruhige Beisammensein soll im Vordergrund stehen“, betonte Schippmann.

-oli/av